

Bienen@Imkerei



Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

Am Bienenstand

Mayen (as) Auch in den Höhegebieten ist die Frühtracht zu Ende. Nicht überall konnte geerntet werden. In Gegenden ohne Rapsvorkommen blieben die Erträge gebietsweise vollständig aus; es musste zeitweise gefüttert werden. Bei Rapstracht gab es häufig Probleme mit kristallinem Honig, der Siebe verstopfte oder gleich in den Waben blieb. Frühe Raps-honigernten zeichneten sich durch gute Reife, spätere oft durch mangelhafte Verdeckelung oder trotz Verdeckelung mit hohen Wassergehalten aus. Die sich anschließende Robinienblüte brachte ebenfalls keine nennenswerten Ergebnisse. Bleibt zu hoffen, dass die Sommerernte besser wird. Die Brombeeren sind in Vollblüte, Edelkastanien- oder die Lindenblüte stehen bevor. Hochsommerliche Temperaturen um Pfingsten haben zudem Blütenpflanzen in Trockenstress versetzt, was zum Versie-

gen der Nektarproduktion führte. Die Natur braucht dringend Wasser. Erreichbare Bienenränken sind jetzt umso wichtiger, um die Völker zu versorgen. Bei Durstnot können sich Anzeichen von "Mairkrankheit" einstellen.

Trachtbeobachtung dringend erforderlich

Die frühe Wiesenmahd zur Silagegewinnung lässt zudem in landwirtschaftlich genutzten Gebieten das Aufkommen nektarspendender Blütenpflanzen kaum mehr zu. Blühende Feldraine werden durch Abmulchen "sauber" gehalten und fallen als insektenfreundliche Refugien und Vernetzungsbiotope aus. Wir müssen die Nahrungssituation unserer Bienenvölker streng beobachten. Wo sich Trachtlücken auftun, muss gehandelt werden; z. B. durch Abwandern des Standes. Mit Landwirten und Kommunen sind Kontakte

Der nächste Infobrief erscheint in 1 Woche
Freitag, den 20. Juni 2014

Was zu tun ist:

- Honigernte und -pflege
- Schwarmkontrolle
- Ableger bilden
- Königinnenaufzucht
- Varroakontrolle

notwendig, die eine Verbesserung der Blühsituationen und damit Förderung der Vielfalt des Pflanzenangebots zur Folge haben.

Königinnenaufzucht und Ablegerbildung

Noch kann umgelarvt und es können Ableger gebildet werden. Auch besteht fortgesetzt Schwarmtendenz; daher sind die Völker wöchentlich auf Schwarmtrieb zu kontrollieren. Allgemein sollten bis zur Monatsmitte alle

Wichtige Links:

Übersicht Faulbrutsperrgebiete: http://tsis.fli.bund.de/Reports/Info_SO.aspx?ts=902

Blühphasenmonitoring:

http://bienenkunde.rlp.de/Internet/global/inetcnr.nsf/dlr_web_full.xsp?src=B11127YCKA&p1=YN6EY910S5&p3=165V7FS7SH&p4=XF10F330RV#

Varroawetter:

http://bienenkunde.rlp.de/Internet/global/inetcnr.nsf/dlr_web_full.xsp?src=849610M9L3&p1=8X114P7ADW&p3=D2KEU5C709&p4=XF10F330RV

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdredaktion wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim
Tel 0711 459-22659
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Kontakt Hohen-Neuendorf
Tel 03303 - 2938-30
www.honigbiene.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

geplanten Erneuerungen und Bestandserweiterungen abgeschlossen werden.

Varroaproblematik

Mit dem frühen Brutbeginn der Völker hat sich in diesem Jahr die Varroasituation bis jetzt schon extrem verschärft. Bei Volksdurchsicht besonders auf Varroamilben (nat. Abfall, Drohnenbrutkontrolle, Krüppelbienen) achten und notwendige Maßnahmen ergreifen (Brutentnahme, Ableger behandeln, ggfls. Notbehandlungen, s. Infobrief 12/2014).

Honigprämierungen und Öffentlichkeit

Bienen erfahren derzeit hohe Aufmerksamkeit in der Bevölkerung. Im Rahmen des vom D.I.B. alljährlich ausgewiesenen "Tag der Imkerei" sind Vereine und Gruppierungen aufgefordert sich zu präsentieren. Hierbei unterstützt der D.I.B. durch Werbehilfen. Zudem bereiten die Imkerverbände die alljährlich stattfindenden Honigprämierungen vor. Rechtzeitige Anmeldung sichert die Teilnahme. Die Bewertung der Honige erfolgt nach bundeseinheitlichen Bewertungsrichtlinien. Zudem bietet sich in den einzelnen Bundesländern die Möglichkeit i. R. der Prämierungen umfangreiche Laboranalysen zu bekommen. Die Prämierungen werden aus öffentlichen Mitteln gefördert und bieten so den teilnehmenden Imkern sehr günstige Möglichkeiten, die Qualität ihrer Honige "schwarz auf weiß" zu belegen. Mit Urkunden, Medaillen und Laborbefunden lässt sich die Qualität der Imkerei und ihrer Er-

zeugnisse positiv kommunizieren. Die Teilnahme wird allen Imkern, gerade auch den Neueinsteigern dringend empfohlen, bietet sie doch die Chance auf wesentliche Erfahrungsgewinne. Einzelheiten sind auf den Internetseiten der Verbände veröffentlicht.

Kontakt zum Autor:
alfred.schulz@dlr.rlp.de

Pressemeldung der Landwirtschaftskammer NRW vom 12. Juni 2014

Jakobskreuzkraut - Giftpflanze für Pferde und Wiederkäuer

In dieser Pressemeldung weist die LWK NRW auf die Gefährlichkeit des Jakobskreuzkrautes für Tierhalter hin. Ferner wird auf eine Broschüre hingewiesen, die von der Homepage heruntergeladen werden kann.

Zum Nachlesen:
www.landwirtschaftskammer.de/presse/aa-2014-16-01.htm

Gemeinsame Pressemeldung der NOD und der BASF vom 12. Juni 2014:

Innovative Lösung zur Verbesserung der Bienengesundheit erhält Zulassung für Europa
MAQS® Beehive Strip erhält Genehmigung zur Markteinführung in Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und weiteren Ländern.

Die vollständige Pressemeldung können Sie auf der Homepage der LWK: www.apis-ev.de nachlesen. Wir werden in Kürze im Infobrief informieren.

Veranstaltungshinweise

Für Kurzentschlossene: Tag der offenen Tür in der Bienenkunde der LWK NRW an diesem Sonntag: www.apis-vev.de

Erste Ankündigung zum Apisticus-Tag 2015:

Wir werden hier über Varroabehandlungsmethoden und vor allem über die neuen Mittel informieren. Ferner wird die Leitlinie zur Faulbrutbekämpfung und das offene Kunstschwarmverfahren im Fokus der Beiträge stehen. Anmeldungen können ab sofort erfolgen. Frühbucherrabatt bis zum 31. Okt. 2014.

24. APISTICUS-TAG 2015



**Bienen
gesund
und
vital**

DIE IMKERMESSE IN DER SPEICHERSTADT
 SA 07.02. (11-18:00 Uhr) - SO 08.02. (9-16:30 Uhr)
 Backhalle, Speicherstadt, An den Speichern 10, 48157 Münster
Mehr Informationen im Netz: www.apis-ev.de


www.apisticus-tag.de